



Bezirk Oberbayern
Herrn Bezirkstagspräsidenten
Josef Mederer

80535 München

Bezirkstagsfraktion
Oberbayern

Fraktionsvorsitzende:

Martina Neubauer
Bründlwiese 12
82319 Starnberg

Fraktionsmitglieder:

Andreas Ammer
Sylvio Bohr
Ulrike Goldstein
Waltraud Gruber
Dieter Janecek
Adil Oyan
Stefan Scholer
Petra Tuttas

**Antrag zur Behandlung in der Sondersitzung des
Gesundheits- und Sozialausschusses am
8. April 2010**

Starnberg, den 27.03.2010

Bezirk schafft Übergangslösung in den Förderstätten für Menschen mit Behinderung

Der Bezirk Oberbayern setzt die Verhandlungen über neue Leistungsvereinbarungen für die Förderstätten aus, bis ein Verfahren entwickelt wurde, das den tatsächlichen Hilfebedarf der Menschen mit Behinderung abbildet und eine Umsetzung in Personalschlüssel zulässt. Bis zur Einigung über ein neues Verfahren besitzen die bis zum 31.03.2010 befristeten Kurzzeitleistungsvereinbarungen ihre Gültigkeit.

Begründung:

Die Kurzzeitleistungsvereinbarungen mit den Förderstätten für Menschen mit Behinderung laufen zum 31. März 2010 aus. Der Bezirk Oberbayern lässt bei den Verhandlungen mit den Leistungserbringern nur zwei Optionen zu:

- a) es werden Personalschlüssel von 1 : 2,9 akzeptiert oder
- b) es wird das HMB-Verfahren angewandt.

In der Sitzung des Gesundheits- und Sozialausschusses vom 16. März 2010 wurde berichtet, dass ca. 60 % der Förderstätten mit dem Personalschlüssel von 1 : 2,9 nicht zurecht kommen und massive Qualitätseinbußen bei der Betreuung der von ihnen betreuten Personen hinnehmen müssten. Das HMB-Verfahren wurde von allen in der Modellphase beteiligten Einrichtungen als nicht geeignet abgelehnt.

Bis für diese Situation eine tragfähige Lösung gefunden worden ist, sind die Verhandlungen auszusetzen und die auslaufenden Leistungsvereinbarungen zu verlängern.

In einer Arbeitsgruppe bestehend aus VertreterInnen des Bezirkstags von Oberbayern (jede Fraktion entsendet einen Vertreter/in), VertreterInnen der Wohlfahrtsverbände und der Verwaltung wird ein Verfahren entwickelt, das den individuellen Hilfebedarf der BesucherInnen der Förderstätte abbildet und aus dem sich ein realistischer Personalschlüssel ableiten lässt.

Dieser Entwurf ist dem Gesundheits- und Sozialausschuss zur endgültigen Beschlussfassung vorzulegen.

Mit freundlichen Grüßen



Martina Neubauer
Fraktionsvorsitzende

